Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 46 (1975)

Heft: 7

Artikel: Aus dem Pressebulletin der Beratungsstelle für Brandverhütung : auch am 1. August ist das Spiel mit dem Feuer gefährlich für Kinder

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-806486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zeitprogramm versuchte man unter anderem auch, für die Behinderten in der Umgebung Kontaktmöglichkeiten mit der Bevölkerung zu schaffen.

Schaffhausen/Thurgau

Herdern: Neue Aufgaben für die **Anstalt Kalchrain.** Künftig soll die Thurgauer Anstalt Kalchrain der Nacherziehung und der Arbeitserziehung männlicher Jugendlicher dienen, «die Eltern und Vormundschaftsbehörden Mühe bereiten, allenfalls bereits den Fürsorgekommissionen zur Last fallen oder gar schon den Jugendanwalt in Funktion treten liessen». Damit die Anstalt dieser Aufgabe gerecht werden kann, soll sie ausgebaut werden. Dies beantragt die Thurgauer Regierung dem Grossen Rat.

In den letzten 15 Jahren zeichnete sich eine deutliche Abnahme des Durchschnittsalters (früher zirka 45, heute zirka 21 Jahre) der Eingewiesenen ab. — Die Expertenkommission «des Jugendstraf- und Massnahmevollzugs Ostschweiz» vertritt die Ansicht, es fehle an Institutionen für Burschen und junge Männer, die aufgrund intellektueller oder charakterlicher Schwächen keine eigentliche Berufslehre durchzustehen vermögen, für eine Anstalt bei geeigneter Führung und entsprechender Ausgestaltung aber durchaus geeignet seien. Die neue Aufgabensetzung wurde von der «Vollzugskommission der Ostschweizer Vollzugsvereinbarung» (darin zusammengeschlossener Kantone) und vom EJPD (welches Beiträge zusicherte) genehmigt. Um diese Neukonzeption ausführen zu können, sind sowohl bauliche als auch organisatorische Massnahmen zu treffen. Unter anderem muss der Personalbestand mit psychologisch und pädagogisch geschultem Personal und geeigneten Werkmeistern um zirka 20 Personen erweitert werden.

Solothurn

Kinderheim Blumenhaus Buchegg. Diese aus äusserst bescheidenen Anfängen zu einem grossen, modern konzipierten Kinderheim ausgebaute Institution beherbergte im vergangenen Jahr 73 Zöglinge. Leider schliesst die Betriebsrechnung mit einem hohen Verlust von über 900 000 Franken ab. Die verantwortlichen Organe sind bestrebt, durch Personaleinsparungen und zentralen Einkauf die Betriebskosten herabzusetzen. Die Bauabrechnung des vom Blumenhaus zum Blumendörfchen gewordenen Sonderschulheimes weist einen Betrag von 7,1 Millionen auf.

Zürich

Heim Rütibühl, Herrliberg: Nach zwanzigmonatiger Bauzeit konnte die Heimfamilie ihre neuen, innen und aussen ansprechenden Unterkünfte wieder beziehen. Auch im neuen Heim finden geistig Behinderte Aufnahme und die notwendige Betreuung. Selbstverständlich freute sich die ganze Heimfamilie auf den Einzug ins neue Heim. Bereits befasst man sich mit dem Bau eines weiteren Heimes, doch fehlt es noch am dafür benötigten Land.

Aus dem Pressebulletin der Beratungsstelle für Brandverhütung:

Auch am 1. August ist das Spiel mit dem Feuer gefährlich für Kinder

Das ganze Jahr ist man besorgt, dass Kinder nie unbeaufsichtigt mit Feuer hantieren. Doch am 1. August hat jeder Lausbub 10 Schwärmer

Heilpädagogisches Seminar

anthroposophisch orientiert

3jährige berufsbegleitende Ausbildung.
Staatlich anerkanntes Abschluss-Diplom als Heilerzieher (mit der Möglichkeit, praktischbildungsfähige Kinder zu unterrichten).

Kurse in deutscher und französischer Sprache.
Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aufnahmepraxis:
— Persönliche Vorstellung
— Bewährung in einem mehrmonatigen Praktikum
— Abgeschlossene Berufsausbildung, zurückgelegtes 20. Lebensjahr erwünscht.

Anmeldung: Hermann Birkenmeier, Direktor, Seminar La Branche-Savigny, 1099 MOLLIE-MARGOT VD.

und einige Päckli Zündhölzer im Hosensack. Diese Knallfrösche werden dann beim grossen Feuer in der Volksmenge losgelassen oder gar schon vor der Bundesfeier im Hausflur, auf dem Balkon oder gar im Wald. Was dabei für Schaden entstehen kann, muss ja nicht extra erwähnt werden. Helfen Sie doch bitte mit, Unfälle und Brände zu verhüten, indem Sie,

— Kinder nicht alleine mit Feuerwerk lassen.
— Feuerwerk immer in sicherem Abstand zu Menschen und Gebäuden abbrennen.
— Raketen nie Richtung Menschen, Gebäuden oder Bäumen loslassen.
— Das gesamte Feuerwerk am ersten August abbrennen, und nicht einzelne Feuerwerkskörper aufs nächste Jahr aufbehalten wollen.

Denken Sie daran . . .

. . . dass man Feuerwerk möglichst erst am 1. August kaufen und sicher vor Kinderhänden aufbewahren sollte.

. . . dass das Spiel mit dem Feuer auch an der Bundesfeier für Kinder sehr gefährlich ist.

. . . dass Feuerwerk nie in der Nähe von Menschen und Gebäuden abgebrannt werden sollte.

. . . dass man ein Abfallfeuer im Garten nie dem Zufall überlassen und die Feuerstelle erst verlassen sollte, nachdem die Asche mit Wasser oder Erde gelöscht ist.

. . . dass Sie, bevor Sie die Ferienreise antreten, noch einmal abklären, ob sämtliche Haushaltgeräte ausgesteckt, die Gashahnen zugedreht und die Herdplatten abgestellt sind.

. . . dass Kehrichtsäcke keine Abfallkübel sind. Daher nie warme Asche (24 Stunden abkühlen lassen) in Abfallsäcke! BfB

Buchbesprechung

«Kultur der Musse»

«So etwas wie eine Kultur der Musse gibt es bei uns nicht», stellt Prof. Dr. K. Schmid in einem kürzlich erschienenen Aufsatz über «Leistung und Geborgenheit» fest. Obwohl der Anteil freie Zeit ständig zugenommen und somit einen ganz anderen Stellenwert innerhalb eines menschlichen Lebens gewonnen hat, bedeutet für viele Freizeit «ein Vakuum». K. Schmid geht zunächst von der Ueberlegung aus, dass zumindest beide Welten, die Arbeitswelt und die, «in der man Musse hat, das zu tun, was man will», gleich ernst genommen werden sollten. Was dieses «Ernstnehmen» konkret bedeuten kann, was es heisst, die Mussezeit nicht lediglich als ein «Erholen von» und «Vorbereiten auf», sondern als ein «Zu-sich-Kommen» und «Bei-sich-sein» zu erfahren, stellt Schmid im weiteren eindrücklich dar. Das bedeutet unter anderem, sich öffnen zu können, offen zu sein — «kreativ» und «kontemplativ».

«Die Suche nach dem Gleichgewicht» von Arbeit und Musse hat zum Ziel, «in einem sinnerfüllten Bezirk geborgen zu sein». Es lohnt sich, dem Autor auf seiner Suche zu folgen.

Der Aufsatz von Prof. Dr. K. Schmid kann bezogen werden beim Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, als Heft Nr. 1 einer Schriftenreihe des SV-Service.

Orris Speisefett

immer besonders gut
und ausgiebig

ORRIS-FETTWERK AG.
6300 ZUG
Tel. (042) 31 19 36

Zu vermieten **am Genfersee** auf dem Mont-Pélerin, in der Nähe von Vevey an sonniger Lage mit herrlicher Aussicht

Heim für 40 Kinder

mit Spielpavillon, Schwimmbad und Garten.

de Rham & Cie, Mon Repos 14, 1005 Lausanne, Tel. 20 15 61.

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten unserer Zeitschrift